schulinternen Lehrplan des ASGSG zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Philosophie

Inhalt

1. Entscheidungen zum Unterricht	3
1.1. Unterrichtsvorhaben	3
1.1.1. Einführungsphase.....	3
1.1.2. Grundkurs Qualifikationsphase 1.....	10
1.1.3. Grundkurs Qualifikationsphase 2.....	16
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	22
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -Rückmeldung	23
3.1. Leistungsbewertung und -Rückmeldung im PU.....	23
3.2. Leistungsbewertung und -Rückmeldung im DU	24
4. Lehr- und Lernmittel	26

1. Entscheidungen zum Unterricht

1.1. Unterrichtsvorhaben

1.1.1. Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben Nr.:	I
Thema:	Was ist der Mensch? Eine Einführung in die Philosophie unter besonderer Berücksichtigung anthropologischer Fragen
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none">- IF 1: Der Mensch und sein Handeln- IF 2: Erkenntnis und ihre Grenzen
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none">- IF 1, SP 1: Sonderstellung des Menschen- IF 2, SP 1: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- IF 1, SK 1: erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur)- IF 2, SK 1: unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen.- IF 2, SK 2: erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen.
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- MK 1: beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung.- MK 3: ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These.- MK 7: Bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren.- MK 10: stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar.- MK 13: stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar.
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- IF 1, UK 1: erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken.- IF 1, UK 2: bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.

	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2, UK 1: bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - HK 3: vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auf andere Perspektiven ein. - HK 4a: beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher Fragestellungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge:	<ul style="list-style-type: none"> - Freud: Drei Kränkungen (z. B. Projektarbeit zu Kopernikus/Gallilei, Darwin + Freud); Singer VS. Scheler - Gaarder: Sophies Welt; Aristoteles: Metaphysik A 982; Der Philosoph als Stechfliege; Platon: Höhlen- und Liniengleichnis
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	2
Thema:	Was soll ich tun? – Einführung in die Ethik
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1: Der Mensch und sein Handeln
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1, SP 2: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1, SK 3: rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen. - IF 1, SK 5: erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - MK 2: arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragestellungen heraus. - MK 4: identifizieren in einfachen philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele. - MK 5a: analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen in ersten Ansätzen. - MK 6: entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken. - MK12a: geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder. - MK 11: stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar.
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 1, UK 3: bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen. - IF 1, UK 4: erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - HK 1: entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen. - HK 2: rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> - Universalismus VS. Relativismus: Spaemann Vs. Feyerabend (siehe Cornelsen Zugänge zur Philosophie EF) - Antike Ethik (Gerechtigkeit als Tugend bei Platon; Aristoteles) - Grundbedeutungen von Recht und Gerechtigkeit

	- Dilemmadiskussionen (Kohlberg, Williams)
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	3
Thema:	Was soll ich tun? – Einführung in die Staatsphilosophie
Inhaltsfelder:	- IF 2: Der Mensch und sein Handeln
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 2, SP 3: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
Sachkompetenz:	- IF 2, SK 4: analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab. - IF 2, SK 5: erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).
Methodenkompetenz:	- MK 5b: analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen in ersten Ansätzen. - MK 12b: geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil.

Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2, UK 3: bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen. - IF 2, UK 5: erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - HK 4b: beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion gegenwärtiger politisch-gesellschaftlicher Fragestellungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> - Sinn von Strafe; Pro/Contra Todesstrafe (siehe Cornelsen Zugänge zur Philosophie EF) - Widerstandsrecht (Philos – Philosophie Oberstufe EF)
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	4
Thema:	Was kann ich wissen, was darf ich hoffen? – Einführung in Erkenntnistheorie und Metaphysik
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2: Erkenntnis und ihre Grenzen
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2, SP 3: Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis - IF 2, SP 2: Metaphysische Probleme als Herausforderungen an die Vernunftkenntnis

Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2, SK 3: erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden diese von anderen Denkformen, etwa Mythos und Naturwissenschaft. - IF 2, SK 4: stellen metaphysische Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit. - IF 2, SK 5: rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab. - IF 2, SK 6: rekonstruieren einen empiristisch-realistischen und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - MK 8: argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema). - MK 9: recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken.
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 2, UK 2: beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze. - IF 2, UK3: bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn. - IF 2, UK 4: erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) - IF 2, UK 5: erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen.
Handlungskompetenz:	
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment Gehirn im Tank - Descartes<->Locke; Realismus<->Konstruktivismus (siehe Entwurf vom GiL für IF 4) - Mythos und Logos - Kosmologische Antinomien

	<ul style="list-style-type: none"> - Frömmigkeit/ontolog. Gottesbeweis + Widerlegung + Religionskritik (Amselm v. Canterbury, Kant, Feuerbach) (siehe Entwurf vom Schulministerium) - Unsterblichkeit der Seele / psychologische Antinomien (siehe Cornelsen Zugänge zur Philosophie EF)
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

1.1.2. Grundkurs Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben Nr.:	5
Thema:	Natur- und kulturphilosophische Positionen
Inhaltsfelder:	- IF 3: Das Selbstverständnis des Menschen
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 3, SP 1: Der Mensch als Natur- und Kulturwesen - IF 3, SP 2: Das Verhältnis von Leib und Seele
Sachkompetenz:	- IF 3, SK 1: rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur. - IF 3, SK 2: analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab. - IF 3, SK 3: erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen (u. a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus).
Methodenkompetenz:	- MK 1: beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung. - MK 3: ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These. - MK 10: stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar.
Urteilskompetenz:	- IF 3, UK 1: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins. - IF 3, UK 2: erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen. - IF 3, UK 3: erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele.

Handlungskompetenz:	- HK 4a: beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	- Habermas, Gehlen, Plessner, Rousseau, La Mettrie, D'Holbach, Behaviourismus, Freud
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	6
Thema:	Willens- und Handlungsfreiheit
Inhaltsfelder:	- IF 3: Das Selbstverständnis des Menschen
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 3, SP 3: Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
Sachkompetenz:	- IF 3, SK 4: stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab. - IF 3, SK 5: analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein.

	<ul style="list-style-type: none"> - IF 3. SK 6: erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - MK 7: bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab. - MK 13: stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar.
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 3, UK 4: erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe). - IF 3, UK 5: erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - HK 3: vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	7
--------------------------	---

Thema:	Die Frage nach dem gelingenden Leben und der Utilitarismus
Inhaltsfelder:	- IF 4: Werte und Normen des Handelns
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 4, SP 1: Grundsätze des gelingenden Lebens - IF 4, SP 2a: Nützlichkeit als ethisches Prinzip
Sachkompetenz:	- IF 4, SK 1: rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein. - IF 4, SK 2a: analysieren ethische Prinzipien, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten. - IF 4, SK 3: erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.
Methodenkompetenz:	- MK 2: arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese. - MK 4: identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele. - MK 12: geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise.
Urteilskompetenz:	- IF 4, UK 1: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung. - IF 4, UK 2a: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.
Handlungskompetenz:	- HK 2: rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	- antike Ethik (Eudämonismus, Stoa, Epikur), klassischer Utilitarismus (Bentham, Mill), Präferenzutilitarismus (Singer)
Mögliche Sequenzierung:	

Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	8
Thema:	Pflicht als ethisches Prinzip und Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
Inhaltsfelder:	- IF 4: Werte und Normen des Handelns
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 4, SP 2b: Pflicht als ethisches Prinzip - IF 4, SP 3: Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
Sachkompetenz:	- IF 4, SK 2b: analysieren ethische Prinzipien, die auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten. - IF 4, SK 4: analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.
Methodenkompetenz:	- MK 5: analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen. - MK 6: entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - MK 11: stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar.
Urteilskompetenz:	- IF 4, UK 2b: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.

	<ul style="list-style-type: none"> - IF 4, UK 3: beurteilen die gedankliche bzw. argumentative Konsistenz philosophischer Positionen und Denkmodelle. - IF 4, UK 4: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich- politischen Problemlagen.
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - HK 1: entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> - Kant - Jonas
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

1.1.3. Grundkurs Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben Nr.:	9
Thema:	Kontraktualistische Perspektiven der Staatsphilosophie
Inhaltsfelder:	- IF 5: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 5, SP 1: Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation - IF 5, SP 2: Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
Sachkompetenz:	- IF 5, SK 1: stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen. - IF 5, SK 2: rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten. - IF 5, SK 3: analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedanken- schritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her. - IF 5, SK 4: erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein.
Methodenkompetenz:	
Urteilskompetenz:	- IF 5, UK 1: erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen. - IF 5, UK 2: bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums - IF 5, UK 3: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.
Handlungskompetenz:	
Zeitbedarf:	ein Quartal

Mögliche didaktische Zugänge	
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	10
Thema:	moderne philosophische Perspektiven auf Demokratie und soziale Gerechtigkeit
Inhaltsfelder:	- IF 5: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 5, SP 3: Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
Sachkompetenz:	- SK 5: analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten.
Methodenkompetenz:	- MK 12: geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise.
Urteilskompetenz:	- IF 5, UK 4: bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen.

	- IF 5, UK 5: erörtern argumentativ abwägend philosophische Probleme unter Bezug auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle.
Handlungskompetenz:	- HK 4b: beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen.
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	11
Thema:	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften
Inhaltsfelder:	- IF 6: Geltungsansprüche der Wissenschaften
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 6, SP 1: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften
Sachkompetenz:	- IF 6, SK 1: stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern.

	<ul style="list-style-type: none"> - IF 6, SK 2: analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab.
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 6, MK 8: argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema).
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - IF 6, UK 1: beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position. - IF 6, UK 2: erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.
Handlungskompetenz:	
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	
Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	

Unterrichtsvorhaben Nr.:	12
Thema:	Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

Inhaltsfelder:	- IF 6: Geltungsansprüche der Wissenschaften
Inhaltliche Schwerpunkte:	- IF 6, SP 2: Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität
Sachkompetenz:	- IF 6, SK 3: rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte. - IF 6, SK 4: erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells.
Methodenkompetenz:	- IF 6, MK 9: recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.
Urteilskompetenz:	- IF 6, UK 3: erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften. - IF 6, UK 4: erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen.
Handlungskompetenz:	
Zeitbedarf:	ein Quartal
Mögliche didaktische Zugänge	
Mögliche Sequenzierung:	
Mögliche fachübergreifende Kooperationen:	
Mögliche außerschulische Partner:	

Material zur Diagnose von Schülerkompetenzen und zur Leistungsmessung:	
--	--

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Mögliche Unterrichtsmaterialien zur Einführung und Vertiefung von Methodenkompetenzen

MK	EF	Q1/Q2
1		Die phänomenologische Methode, in: Philosophieren 2, S. 37
2	Die Botschaft der Bilder, in: Philosophieren 1, S. 90	
3	Philosophische Texte verstehen, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 26	
4	Einen philosophischen Text analysieren und interpretieren, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 44	
5		
6	Mit Gedanken experimentieren, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 39 Eine Dilemmadiskussion führen, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 66	Mit Gedanken arbeiten, in: Philosophieren 2, S. 311
7		
8		
9		
10		
11	Visualisieren, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 61	
12		
13	Eine philosophische Erörterung verfassen, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 85	Essay, in: Themen, Texte und Strukturen, S. 222. Zugänge zur Philosophie 1, S. 147 Zugänge zur Philosophie 2, S. 184 Schreiben im Philosophieunterricht, in: Philosophieren 1, S. 97

UK: Philosophisch argumentieren und urteilen, in: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase, S. 130

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -Rückmeldung

3.1. Leistungsbewertung und –Rückmeldung im PU

Bearbeitung ausstehend

3.2. Leistungsbewertung und -Rückmeldung im DU

Die Leistungsbewertung im Distanzunterricht im Fach PL richtet sich nach der Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildung und Prüfungsordnung gemäß §52 Schulgesetz und dem am 10.08.2020 in der Lehrerkonferenz beschlossenen *Umgang mit dem Coronavirus am ASGSG im Schuljahr 2020/21*.

Die Aufgaben im DU orientieren sich am jeweiligen Lehrwerk („Zugänge zur Philosophie Einführungsphase“ und „Zugänge zur Philosophie Qualifikationsphase“ (beide Cornelsen)) und werden ggf. von der Lehrperson angepasst.

- Denkbare Formate für den Unterricht auf Distanz
 - Projektarbeiten (z. B. kreative Arbeiten)
 - Lerntagebuch
 - Portfolios
 - Bilder
 - Texte
 - Gedankenexperimente
 - Lernplakate
 - Arbeitsblätter
 - E-Books
 - Nutzung der Applikationen von LOGINEO
 - Nutzung von Tools zur Kollaboration
- Denkbare Präsentationen von Arbeitsergebnissen für den Unterricht auf Distanz
 - Zusendung der Formate für den Unterricht auf Distanz in Form von Bildern, Textdateien und digitalen Präsentationen (z. B. Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Schreibaufträge)
 - Audiofiles, Podcasts
 - (Erklär-) Videosequenzen
 - Blogbeiträge
 - Diskussionen und Debatten im Rahmen von Videokonferenzen
- Einübung der Distanzformate im Präsenzunterricht
 - Wie im Medienkonzept (s. o.) angegeben, werden die denkbaren Formate und Präsentationen für den Unterricht auf Distanz bei Bedarf eingeführt und eingeübt.
- Umgang mit Lerndefiziten aus der Zeit der Schulschließung/ des eingeschränkten Präsenzunterrichts
 - Im Curriculum des Fachs PL bauen die Themen inhaltlich aufeinander auf und sind teilweise spiralförmig aufgebaut. Demnach können durch die Lehrperson analysierte eventuell auftretende Lerndefizite umgehend nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts oder zu einem späteren Zeitpunkt lernzielorientiert aufgearbeitet werden.

- Bei individuellem Förderbedarf oder zur Klärung von Verständnisschwierigkeiten können von der Lehrperson Hilfen und Gespräche in Form von E-Mails, Telefonaten und Videokonferenzen angeboten werden.
- Fachspezifische Apps und Tools, die im DU eingesetzt werden können
 - LOGINEO
 - Sdui
 - TED-Ed lessons
 - eTwinning

4. Lehr- und Lernmittel

- EF: Zugänge zur Philosophie Einführungsphase (Cornelsen)
- Q1 & Q2: Zugänge zur Philosophie Qualifikationsphase (Cornelsen)